



Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Chemie

Mit mathematisch-naturwissenschaftlichem
und musikalischem Schwerpunkt

Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbeurteilung im Fach Chemie erfolgt auf der Grundlage der gültigen Richtlinien/Lehrpläne und basiert auf dem Leistungskonzept des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums. Die Bewertung der Leistungen erfolgt nach den im dritten Absatz des Schulgesetzes definierten Notenstufen.

Es ist dabei zu gewährleisten, dass die Notengebung transparent gestaltet ist und eine Hilfe für weiteres Lernen darstellt. Nicht erbrachte Leistungen können nach Entscheidung der Fachlehrerin/des Fachlehrers nachgeholt oder durch eine den Leistungsstand feststellende Prüfung ersetzt werden, falls die SuS für das Versäumnis der Leistung keine Verantwortung tragen. Verweigert eine Schülerin / ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet. Bei einem Täuschungsversuch ist nach § 6 der APO-SI bzw. nach § 13 der APO-GOst zu verfahren.

Der momentane Leistungsstand kann von den Schülerinnen und Schülern erfragt werden. Die Fachlehrkräfte sollten den Leistungsstand in der Sekundarstufe I zum Ende eines Quartals den Schülerinnen und Schülern mitteilen, bei defizitären Leistungen sollten die Eltern spätestens zum Quartalsende informiert werden. In der Sekundarstufe II werden die Quartalsnoten den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt (APOGOST §13.3).

1. Leistungskonzept für die Sekundarstufe I

1.1 Leistungserwartung für die Sekundarstufe I

Im Fach Chemie sind in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen.

Daher erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei soll auf eine angemessene Vielfalt der eingesetzten Formen der Leistungsbewertung geachtet werden. Die Bewertung bezieht sich dabei sowohl auf die Konzept- als auch auf die Prozessbezogenen Kompetenzen. In allen Bereichen der sonstigen Mitarbeit werden die Kompetenzbereiche Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung berücksichtigt.

Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt durch:

- Mündliche Beiträge im Unterricht

(z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vorträge, Referate)

- Schriftliche Beiträge

(z.B. Portfolio, Versuchsprotokolle, Laufzettel, schriftliche Übungen)

- Praktische Beiträge

(z.B. Experimentieren, Lernprodukte erstellen, Modellentwicklung)

- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns

(z.B. im Rahmen von Recherche, kreativer Gestaltung, Präsentation)

1.2 Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterrichtlichen Beobachtungen in der Sekundarstufe I

	Qualität der mündlichen Mitarbeit	Quantität der mündlichen Mitarbeit	Selbstständiges Arbeiten / Anfertigung von Lernprodukten	Beherrschung chemischer Fachmethoden / Experimentieren	Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei Hausaufgaben und Heftführung	Zusammenarbeit in Lerngruppen	Beherrschung der chemischen Fachsprache
	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...
sehr gut (Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.)	... kann Gelerntes sicher wiedergeben, anwenden und findet auch neue Lösungswege (Transfer).	... arbeitet in jeder Unterrichtsstunde kontinuierlich mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen stets richtige Lösungen erkennen.	... kann die gelernten Methoden sicher anwenden und auch auf neue Sachverhalte übertragen. Experimentiert sicher und selbstständig.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und geht sachgerecht damit um. Die Hausaufgaben zeugen immer von vorbildlicher Auseinandersetzung in Form und Inhalt.	... ist stets in der Lage kooperative Arbeitsprozesse zielorientiert voranzubringen und Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren.	... ist jederzeit und sicher in der Lage chemische Sachverhalte passend in der Fachsprache zu formulieren.
gut (Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.)	... kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden und findet manchmal auch neue Lösungswege.	... arbeitet in jeder Unterricht mehrfach mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen oft Lösungsansätze erkennen.	... kann die gelernten Methoden sicher anwenden und in der Regel auf neue Sachverhalte übertragen. Experimentiert sicher und meist selbstständig.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und geht sachgerecht damit um. Die Hausaufgaben zeugen von adäquater Auseinandersetzung in Form und Inhalt.	... ist häufig in der Lage kooperative Arbeitsprozesse voranzubringen und Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren.	... ist fast immer in der Lage chemische Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
befriedigend (Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.)	... kann Gelerntes wiedergeben, meist auch anwenden und ist bereit nach neuen Lösungswegen zu suchen.	... arbeitet meistens mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen gelegentlich Lösungsansätze erkennen.	... kann die gelernten Methoden anwenden und gelegentlich auf neue Sachverhalte übertragen. Experimentiert sicher unter Anleitung.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und hält sie in Ordnung. Die Hausaufgaben zeugen immer von Auseinandersetzung mit den Anforderungen.	... ist manchmal in der Lage kooperative Arbeitsprozesse voranzubringen und Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist oft in der Lage chemische Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
ausreichend (Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen aber den Anforderungen.)	... kann Gelerntes wiedergeben und in einfachen Zusammenhängen anwenden.	... arbeitet nur selten mit und muss meistens aufgefordert werden.	... ist bereit sich mit den gestellten Anforderungen selbstständig auseinanderzusetzen.	... kann die gelernten Methoden meist anwenden und experimentiert unter Anleitung meist sicher.	... bringt die Arbeitsmaterialien fast immer mit und macht fast immer die Hausaufgaben.	... ist in der Lage an kooperativen Arbeitsprozessen teilzunehmen und ist selten bereit Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist gelegentlich in der Lage chemische Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
mangelhaft (Die Leistung nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.)	... kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben.	... arbeitet ganz selten freiwillig mit und muss fast immer aufgefordert werden.	... ist oft nicht bereit sich mit den gestellten Anforderungen auseinanderzusetzen.	... kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden und benötigt häufig Hilfe beim Experimentieren.	... hat die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei und macht die Hausaufgaben nur unregelmäßig.	... hat Schwierigkeiten an kooperativen Arbeitsprozessen teilzunehmen und ist gelegentlich nach Aufforderung bereit Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist meist nicht in der Lage chemische Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
Ungenügend wird erteilt, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.							

1.3 Kriterien zur Leistungsbewertung in konkreten Leistungssituationen

- **Leistungsbewertung Experimentieren**

Demonstrationsexperimente

Bei Schülerdemonstrationsversuchen wird die Bereitschaft zur Beteiligung bei der Durchführung erwartet.

Bei Lehrerdemonstrationsversuchen wird die sorgfältige und exakte Beobachtung des durchgeführten Versuchs erwartet.

Zudem gelten die Ausführungen, die bei „Schülerexperimenten“ zu finden sind.

Schülerexperimente Planung:

- Die SuS planen ein Experiment eigenständig oder in der Gruppe oder planen ein Experiment zielgerichtet auf die Fragestellung hin.
- Die SuS listen alle Chemikalien/ Materialien auf, die sie für das Experiment benötigen bzw. herstellen wollen

Durchführung:

- Die SuS beachten bei der Ausführung alle Sicherheitsbestimmungen.
- Die SuS führen das Experiment im zeitlichen Rahmen durch.
- Die SuS führen das Experiment zielgerichtet, umsichtig, sorgfältig, genau und möglichst selbstständig durch.
- Die SuS protokollieren die Beobachtungen in schriftlicher Form und in angemessener Genauigkeit / Vollständigkeit.
- Die SuS hinterlassen den Arbeitsplatz sauber und aufgeräumt.

Bei der Durchführung gelten zusätzlich die Leistungsbewertungen für die Gruppenarbeit (s.u.).

Auswertung:

- Die SuS erstellen ein Protokoll, welches in folgende Punkte gegliedert ist:
Fragestellung, Geräte und Chemikalien, Skizze, Durchführung, Beobachtung und Deutung.
- Diese Punkte sind vollständig, sauber und detailliert ausgearbeitet und fachlich korrekt.

- **Leistungsbewertung Schriftliche Leistungen**

Im Fach Chemie sollte pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Überprüfung stattfinden. Bei Bedarf können natürlich auch mehrere Überprüfungen pro Halbjahr durchgeführt werden.

Schriftliche Übungen können unangekündigt über den Inhalt der Hausaufgaben oder der vergangenen Stunde oder mit Ankündigung über die Unterrichtsinhalte eines längeren Zeitraums geschrieben werden. In der Sekundarstufe I beträgt die Bearbeitungszeit für schriftliche Übungen maximal 20 Minuten.

- **Leistungsbewertung Partner-/ Gruppen- / Projektarbeit**
 - a) Arbeit am PC
 - b) Experimente
 - c) Bearbeitung schriftlicher Arbeitsaufträge (z.B. Beschreibung, Analyse und Interpretation von Texten, Grafiken oder Diagrammen)
 - d) Modellerstellung

Eine Bewertung von Gruppen- oder Projektarbeiten erfolgt u.a. nach folgenden Aspekten:

- Die SuS orientieren sich hinsichtlich der Erarbeitung an der Aufgabenstellung.
- Die SuS fördern das kommunikative Lernen im Sinne der Gruppenarbeit.
- Die SuS zeigen Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft sowie Kommunikationsfähigkeit.
- Die SuS übernehmen Verantwortung für den gemeinsamen Lernerfolg.
- Die SuS engagieren sich hinreichend bei der Präsentation ihrer Ergebnisse.
- Die SuS würdigen die Arbeitsplanung, den Arbeitsprozess und die Ergebnisse der eigenen Gruppe aber auch die ihrer Mitschüler.

- **Leistungsbewertung Referate** Unterscheidung:
 - a) Umfangreiches, in der Regel zu Hause vorbereitetes Referat
 - b) Unmittelbar aus dem Unterricht hervorgehendes Kurzreferat

Vorbereitung:

- Genaue Erfassung des Themas
- Gezielte und eigenständige Recherche in zuverlässigen Quellen
- Gliederung des Referats – einleitend vortragen (präzise Fragestellung steht am Anfang, sachlogische Abfolge der Gliederungspunkte)
- Veranschaulichung der Gliederung und von (schwierigen) Sachverhalten durch Übersichten, Grafiken, Beispielen etc. in Vortrag einbinden
- Zusammenfassung und Schlussfolgerungen
- Schriftliche Ausarbeitung („Hand-out“)

Vortragsleitung:

- Langsamer und freier Vortrag
- Adressatenbezogener Vortrag
- Nutzung des Materials
- Ruhige, angemessene Körpersprache
- Sicherheit der Darbietung
- Umgang mit Medien
- Mediale Visualisierung

Gewichtung der sonstigen Mitarbeitsbeiträge:

Die Gewichtung einer sonstigen Mitarbeitsleistung hängt von ihrem zeitlichen Umfang, fachlichen Anspruch (Anforderungsbereiche) und Arbeitsaufwand ab.

Die Gewichtung einer einzelnen Leistung liegt in der pädagogischen Entscheidung des Fachlehrers/der Fachlehrerin.

2 Leistungskonzept für die Sekundarstufe II

2.1 Leistungserwartung für die Sekundarstufe II

Schriftliche Leistungen

Im Fach Chemie sind in der Sekundarstufe II im Grund- sowie im Leistungskurs Bereich in jedem Halbjahr schriftliche Klausuren vorgesehen. Bei der Formulierung von Aufgaben werden dabei die für die Abiturprüfungen geltenden Operatoren des Faches Chemie schrittweise eingeführt, erläutert und dann im Rahmen der Aufgabenstellungen für die Klausuren benutzt. Die folgenden Rahmenbedingungen für die schriftlichen Klausuren werden verbindlich vereinbart:

Einführungsphase:

1 Klausur im 1. Halbjahr, 2 Klausuren im 2. Halbjahr, Dauer der Klausuren: je 2 Unterrichtsstunden

Grundkurse Q1:

2 Klausuren je Halbjahr, Dauer der Klausuren: je 2 Unterrichtsstunden

Leistungskurse Q1:

2 Klausuren je Halbjahr, Dauer der Klausuren: je 3 Unterrichtsstunden

Grundkurse Q2.1:

2 Klausuren, Dauer der Klausuren: je 3 Unterrichtsstunden

Leistungskurse Q2.1:

2 Klausuren, Dauer der Klausuren: je 4 Unterrichtsstunden

Grund-/Leistungskurse Q2.2:

1 Klausur unter Abiturbedingungen

Anstelle einer Klausur kann gemäß dem Beschluss der Lehrerkonferenz in Q1.2 eine Facharbeit geschrieben werden.

Für die Wahl der Aufgabentypen sowie der Anforderungsbereiche I-III sind die Vorgaben in Kapitel 5 des Kernlehrplans zu beachten.

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen erfolgt über ein Raster mit Hilfspunkten, die im Erwartungshorizont den einzelnen Kriterien zugeordnet werden. Spätestens ab der Qualifikationsphase orientiert sich die Zuordnung der Hilfspunktsumme zu den Notenstufen an dem Zuordnungsschema des Zentralabiturs.

Von diesem kann jedoch im Einzelfall begründet abgewichen werden, wenn sich z.B. besonders originelle Teillösungen nicht durch Hilfspunkte gemäß der Kriterien des Erwartungshorizonts abbilden lassen oder eine Abwertung wegen besonders schwacher Darstellung (APO-GOST §13 (2)) angemessen erscheint.

Die Note ausreichend (5 Punkte) soll bei Erreichen von 45% der Hilfspunkte erteilt werden.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Neben den schriftlichen Klausuren erfolgt die Leistungsbewertung auch im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei soll auf eine angemessene Vielfalt der eingesetzten Formen der Leistungsbewertung geachtet werden. Die Bewertung bezieht sich dabei sowohl auf die Konzept- als auch auf die Prozessbezogenen Kompetenzen. In allen Bereichen der sonstigen Mitarbeit werden die Kompetenzbereiche Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung berücksichtigt. Den Schülerinnen und Schülern werden die Kriterien zum Beurteilungsbereich "sonstige Leistungen" zu Beginn des Schuljahres genannt.

Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt durch:

- Mündliche Beiträge im Unterricht

(z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vorträge, Referate)

- Schriftliche Beiträge

(z.B. Portfolio, Versuchsprotokolle, Laufzettel, schriftliche Übungen)

- Praktische Beiträge

(z.B. Experimentieren, Lernprodukte erstellen, Modellentwicklung)

- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns

(z.B. im Rahmen von Recherche, kreativer Gestaltung, Präsentation)

2.2 Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterrichtlichen Beobachtungen in der Sekundarstufe II

	Qualität der mündlichen Mitarbeit	Quantität der mündlichen Mitarbeit	Selbstständiges Arbeiten / Anfertigung von Lernprodukten	Beherrschung chemischer Fachmethoden / Experimentieren	Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei Hausaufgaben und Heftführung	Zusammenarbeit in Lerngruppen	Beherrschung der chemischen Fachsprache
	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...	Die Schülerin / der Schüler ...
sehr gut (Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.)	... kann Gelerntes sicher wiedergeben, anwenden und findet auch neue Lösungswege (Transfer).	... arbeitet in jeder Unterrichtsstunde kontinuierlich mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen stets richtige Lösungen erkennen.	... kann die gelernten Methoden sicher anwenden und auch auf neue Sachverhalte übertragen. Experimentiert sicher und selbstständig.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und geht sachgerecht damit um. Die Hausaufgaben zeugen immer von vorbildlicher Auseinandersetzung in Form und Inhalt.	... ist stets in der Lage kooperative Arbeitsprozesse zielorientiert voranzubringen und Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren.	... ist jederzeit und sicher in der Lage chemische Sachverhalte passend in der Fachsprache zu formulieren.
gut (Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.)	... kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden und findet manchmal auch neue Lösungswege.	... arbeitet in jeder Unterricht mehrfach mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen oft Lösungsansätze erkennen.	... kann die gelernten Methoden sicher anwenden und in der Regel auf neue Sachverhalte übertragen. Experimentiert sicher und meist selbstständig.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und geht sachgerecht damit um. Die Hausaufgaben zeugen von adäquater Auseinandersetzung in Form und Inhalt.	... ist häufig in der Lage kooperative Arbeitsprozesse voranzubringen und Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren.	... ist fast immer in der Lage chemische Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
befriedigend (Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.)	... kann Gelerntes wiedergeben, meist auch anwenden und ist bereit nach neuen Lösungswegen zu suchen.	... arbeitet meistens mit.	... setzt sich mit den gestellten Anforderungen auseinander und erstellte Lernprodukte lassen gelegentlich Lösungsansätze erkennen.	... kann die gelernten Methoden anwenden und gelegentlich auf neue Sachverhalte übertragen. Experimentiert sicher unter Anleitung.	... bringt die Arbeitsmaterialien immer mit und hält sie in Ordnung. Die Hausaufgaben zeugen immer von Auseinandersetzung mit den Anforderungen.	... ist manchmal in der Lage kooperative Arbeitsprozesse voranzubringen und Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist oft in der Lage chemische Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
ausreichend (Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen aber den Anforderungen.)	... kann Gelerntes wiedergeben und in einfachen Zusammenhängen anwenden.	... arbeitet nur selten mit und muss meistens aufgefordert werden.	... ist bereit sich mit den gestellten Anforderungen selbstständig auseinanderzusetzen.	... kann die gelernten Methoden meist anwenden und experimentiert unter Anleitung meist sicher.	... bringt die Arbeitsmaterialien fast immer mit und macht fast immer die Hausaufgaben.	... ist in der Lage an kooperativen Arbeitsprozessen teilzunehmen und ist selten bereit Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist gelegentlich in der Lage chemische Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
mangelhaft (Die Leistung nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.)	... kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben.	... arbeitet ganz selten freiwillig mit und muss fast immer aufgefordert werden.	... ist oft nicht bereit sich mit den gestellten Anforderungen auseinanderzusetzen.	... kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden und benötigt häufig Hilfe beim Experimentieren.	... hat die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei und macht die Hausaufgaben nur unregelmäßig.	... hat Schwierigkeiten an kooperativen Arbeitsprozessen teilzunehmen und ist gelegentlich nach Aufforderung bereit Arbeitsergebnisse zu präsentieren.	... ist meist nicht in der Lage chemische Sachverhalte in der Fachsprache zu formulieren.
Ungenügend wird erteilt, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.							

2.3 Kriterien zur Leistungsbewertung in konkreten Leistungssituationen

- **Leistungsbewertung Experimentieren**

Demonstrationsexperimente

Bei Schülerdemonstrationsversuchen wird die Bereitschaft zur Beteiligung bei der Durchführung erwartet.

Bei Lehrerdemonstrationsversuchen wird die sorgfältige und exakte Beobachtung des durchgeführten Versuchs erwartet.

Zudem gelten die Ausführungen, die bei „Schülerexperimenten“ zu finden sind.

Schülerexperimente Planung:

- Die SuS planen ein Experiment eigenständig oder in der Gruppe oder planen ein Experiment zielgerichtet auf die Fragestellung hin.
- Die SuS listen alle Chemikalien/ Materialien auf, die sie für das Experiment benötigen bzw. herstellen wollen

Durchführung:

- Die SuS beachten bei der Ausführung alle Sicherheitsbestimmungen.
- Die SuS führen das Experiment im zeitlichen Rahmen durch.
- Die SuS führen das Experiment zielgerichtet, umsichtig, sorgfältig, genau und möglichst selbstständig durch.
- Die SuS protokollieren die Beobachtungen in schriftlicher Form und in angemessener Genauigkeit / Vollständigkeit.
- Die SuS hinterlassen den Arbeitsplatz sauber und aufgeräumt.

Bei der Durchführung gelten zusätzlich die Leistungsbewertungen für die Gruppenarbeit (s.u.).

Auswertung:

- Die SuS erstellen ein Protokoll, welches in folgende Punkte gegliedert ist:
Fragestellung, Geräte und Chemikalien, Skizze, Durchführung, Beobachtung und Deutung.
- Diese Punkte sind vollständig, sauber und detailliert ausgearbeitet und fachlich korrekt.

- **Leistungsbewertung Schriftliche Leistungen**

Im Fach Chemie sollte pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Überprüfung stattfinden. Bei Bedarf können natürlich auch mehrere Überprüfungen pro Halbjahr durchgeführt werden.

Schriftliche Übungen können unangekündigt über den Inhalt der Hausaufgaben oder der vergangenen Stunde oder mit Ankündigung über die Unterrichtsinhalte eines längeren Zeitraums geschrieben werden. In der Sekundarstufe II beträgt die Bearbeitungszeit für schriftliche Übungen maximal 45 Minuten.

- **Leistungsbewertung Partner-/ Gruppen- / Projektarbeit**

- a) Arbeit am PC
- b) Experimente
- c) Bearbeitung schriftlicher Arbeitsaufträge (z.B. Beschreibung, Analyse und Interpretation von Texten, Grafiken oder Diagrammen)
- d) Modellerstellung

Eine Bewertung von Gruppen- oder Projektarbeiten erfolgt u.a. nach folgenden Aspekten:

- Die SuS orientieren sich hinsichtlich der Erarbeitung an der Aufgabenstellung.
 - Die SuS fördern das kommunikative Lernen im Sinne der Gruppenarbeit.
 - Die SuS zeigen Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft sowie Kommunikationsfähigkeit.
 - Die SuS übernehmen Verantwortung für den gemeinsamen Lernerfolg.
 - Die SuS engagieren sich hinreichend bei der Präsentation ihrer Ergebnisse.
 - Die SuS würdigen die Arbeitsplanung, den Arbeitsprozess und die Ergebnisse der eigenen Gruppe aber auch die ihrer Mitschüler.
- **Leistungsbewertung Referate**
 - a) Umfangreiches, in der Regel zu Hause vorbereitetes Referat
 - b) Unmittelbar aus dem Unterricht hervorgehendes Kurzreferat

Vorbereitung:

- Genaue Erfassung des Themas
- Gezielte und eigenständige Recherche in zuverlässigen Quellen
- Gliederung des Referats – einleitend vortragen (präzise Fragestellung steht am Anfang, sachlogische Abfolge der Gliederungspunkte)
- Veranschaulichung der Gliederung und von (schwierigen) Sachverhalten durch Übersichten, Grafiken, Beispielen etc. in Vortrag einbinden
- Zusammenfassung und Schlussfolgerungen
- Schriftliche Ausarbeitung („Hand-out“)

Vortragsleitung:

- Langsamer und freier Vortrag
- Adressatenbezogener Vortrag
- Nutzung des Materials
- Ruhige, angemessene Körpersprache
- Sicherheit der Darbietung
- Umgang mit Medien
- Mediale Visualisierung

Gewichtung der sonstigen Mitarbeitsbeiträge:

Die Gewichtung einer sonstigen Mitarbeitsleistung hängt von ihrem zeitlichen Umfang, fachlichen Anspruch (Anforderungsbereiche) und Arbeitsaufwand ab.

Die Gewichtung einer einzelnen Leistung liegt in der pädagogischen Entscheidung des Fachlehrers/der Fachlehrerin.